

FUCHSBRIEF

Ausgabe: Januar 2022

Stefanie Fuchs · für Köpenick im Berliner Abgeordnetenhaus.



Der neue Berliner Senat macht sich an die Arbeit und hat sich viel vorgenommen. Auch in meinem Verantwortungsbereich. Damit die Stadt besser funktioniert.

Das Berliner Sozialticket für den öffentlichen Nahverkehr bleibt; Preisenkungen für Inhaber*innen des „BerlinPasses“ und Senior*innen sowie die Fahrradmitnahme bei Zeitkarten werden geprüft. Die bestehenden Vergünstigungen der Schüler*innen-, Azubi- sowie Jobtickets werden fortgesetzt, die Preisstabilität des Semestertickets gewährleistet.

Mit der Überarbeitung der AV Wohnen (Ausführungsvorschriften zur Gewährung von Leistungen) bis Mitte 2022 wird der Mietentwicklung Rechnung getragen, damit Transferempfangende ihre Wohnungen halten können. Zwangsräumungen von besonders vulnerablen Personengruppen sollen erst vollzogen werden können, wenn für diese Ersatzwohnraum bereitgestellt wird. In Wohnungsloseinrichtungen, Frauenhäusern und Einrichtungen der Kältehilfe untergebrachte Menschen erhalten einen Wohnberechtigungsschein mit höchster Dring-

JETZT GEHT'S LOS!

DIE LINKE.

lichkeitsstufe.

Der Masterplan zur Überwindung von Wohnungs- und Obdachlosigkeit wird, nach der Erarbeitung in der vergangenen Wahlperiode, weiter vorangetrieben. Die Generalreform des Hilfesystems, das Projekt Housing First – Zuerst eine Wohnung! und eine Präventionsstrategie gegen Wohn-

raumverlust werden eine zentrale Rolle spielen um das Ziel bis 2030 erreichen zu können.

Bei den Beschäftigten in Gesundheit und Pflege setzt sich der Senat für eine bessere Bezahlung und die Schaffung angemessener Arbeitsbedingungen ein. Geplat ist ein Pflegekräfte-Rückgewinnungs-Programm. Mit einem Zukunftsprogramm Krankenhäuser werden neue Investitionen vorangetrieben.

Die Prävention und Rehabilitation im Alter und in der Pflege wird durch eine gesamtstädtische sektorenübergreifende und sozialräumliche Landespflegestrukturplanung gestärkt. Der Senat wird eine*n Landespflegebeauftragte*n einsetzen, u.a. als unabhängige Beschwerdestelle für Menschen mit Pflegebedarf und ihre Angehörigen.

Das Angebot der Schuldner- und Insolvenzberatung und die kostenfreien Mieterberatungen, die es in allen Bezirken gibt, sollen bei Bedarf ausgebaut werden. Die bisher nur modellhaft erprobte allgemeine unabhängige Sozialberatung (bei uns in Alt-Köpenick, Kietzer Straße 11) wird fortgesetzt.



© Landesarchiv Berlin / Thomas Platow

DAS ALLENDE-VIERTEL BEKOMMT EIN NACHBARSCHAFTSZENTRUM

Lange gefordert, im Frühjahr wohl da: das Sozialamt Treptow-Köpenick eröffnet seinen 11. kommunalen KIEZKLUB in einen separaten Gebäudeteil der neuen Unterkunft für geflüchtete Menschen in der Salvador-Allende-Straße 89-91. Die Übernahme hatte sich aufgrund geforderter Nachbesserungen zur Barrierefreiheit verzögert. Die KIEZKLUBs bieten die Möglichkeit, sich ehrenamtlich und selbstbestimmt zu engagieren. Mit Angeboten wie Kultur, Bildung, Information

und Sport bieten sie Raum für Teilhabe, Begegnung und zum Knüpfen sozialer Kontakte. Partizipation und Kooperation mit lokalen Akteuren ist wesentlicher Bestandteil ihrer Arbeit. Deshalb wird die Nachbarschaft im Allende-Viertel schon vor der Eröffnung in Planungen einbezogen, so z. B. der Runder Tisch



Allende-Viertel, die Seniorenvertretung und die vor Ort tätigen Sozialkommissionen.

STEFANIE FUCHS IM WAHLKREIS:

SOZIALRECHTSBERATUNG

Die Sprechstunde erfolgt zur Zeit nur telefonisch!

nächste Termine:

14.01.22, 17.00 - 18.30 Uhr

11.02.22, 17.00 - 18.30 Uhr

kostenlos & unverbindlich

Anmeldung bitte unter:
030 407 436 38 oder
kontakt@fuchs-stefanie.de

FUCHSTREFF

Aufgrund der aktuellen Präventionsmaßnahmen wegen des Corona-Virus können im Moment keine Treffen im Wahlkreis stattfinden.

Nutzen Sie bitte die Möglichkeit, mich telefonisch oder via E-Mail zu kontaktieren. Gern vereinbaren wir einen Termin für eine Telefon- oder Videosprechstunde.

Anmeldung bitte unter:
030 407 436 38 oder
kontakt@fuchs.berlin

BÜRGERBÜRO

Öffnungszeiten:

Montag 10.00 - 14.00 Uhr
Donnerstag 16.00 - 19.00 Uhr
Freitag 10.00 - 13.00 Uhr

Der Besuch im Bürgerbüro ist zur Zeit nur mit Termin möglich oder telefonisch.

Anmeldung bitte unter:
030 407 436 38 oder
kontakt@fuchsberlin